

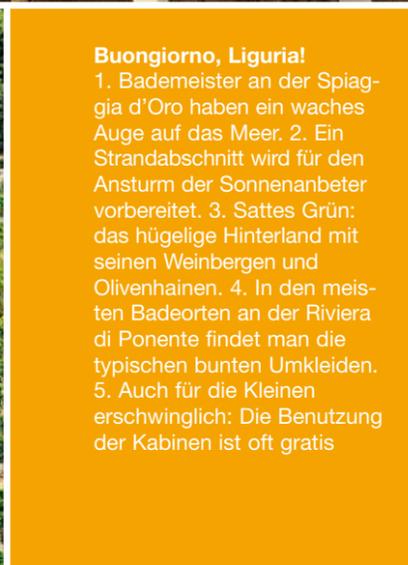
LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK

Hier verführt Bella Italia mit malerischen Küsten und grünen Bergen. Wer Ligurien erlebt, wird für immer sein Herz verlieren. Über die Anziehungskraft einer Region **FOTOS:** HENRI DEL OLMO · **TEXT:** BARBARA SCHÄFER



Auf dem Hügel, mitten in der Altstadt von Imperia, thront das Kloster Santa Chiara (links). Unterhalb des Ortes spielt sich auf einem schmalen Küstenstreifen das typisch italienische Strandleben ab (rechts)





Wir fahren morgen nach San Remo. Kommst du mit?“ Lächelnd lehne ich ab. Denn wenn mein Bruder und seine Frau auf Tour gehen, kann mir keiner meine Nichten streitig machen. Ich werde im seichten Wasser mit ihnen herumalbern. Nicht zu lange, denn Anfang Mai ist das Meer in Norditalien noch etwas kühl. Und wenn uns dann der Heißhunger überfällt, kriegen die Kinder ein Eis. Und ich träufle gelbgrünes Olivenöl aufs Brot, trinke einen Schluck Vino und schaue auf das Meer. Was für ein Familienurlaub. Urlaub in Cervo, einem Dorf an der ligurischen Küste. Eine Handvoll gelb getünchter Häuser, die aussehen, als hätte man sie auf einen Hügel gekippt, dahinter Olivenhaine, darunter ein schmaler Strand und ein Streifen Land, gerade groß genug für einen Campingplatz. Ja, auf das quirilige San Remo verzichte ich heute gern. Buongiorno, Liguria!

Ich bin Ligurien-Wiederholungstäterin, es zieht mich immer wieder an diese gebirgige Küste, an die „Riviera der untergehenden Sonne“, die Riviera di Ponente, wie man hier sagt. An diesen so wunderbar abwechslungsreichen Küstenstreifen zwischen Frankreich im Westen und Genua sowie der Region Cinque Terre im Osten. Wo man morgens im Meer schwimmen und danach in den Bergen wandern kann. Schon meine Eltern fuhren in den siebziger Jahren mit uns ▶

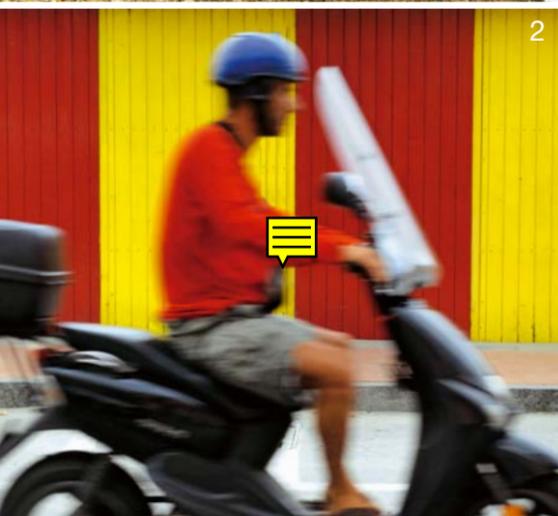
Buongiorno, Liguria!

1. Bademeister an der Spiaggia d'Oro haben ein waches Auge auf das Meer. 2. Ein Strandabschnitt wird für den Ansturm der Sonnenanbeter vorbereitet. 3. Sattes Grün: das hügelige Hinterland mit seinen Weinbergen und Olivenhainen. 4. In den meisten Badeorten an der Riviera di Ponente findet man die typischen bunten Umkleiden. 5. Auch für die Kleinen erschwinglich: Die Benutzung der Kabinen ist oft gratis

REISE



1



2



3

Mediterranes Leben 1. Im Herbst werden Netze gespannt und die reifen Oliven von den Bäumen geschlagen. 2. Verkehrsmittel Nummer eins: die Vespa 3. Das alte Porto Maurizio mit seinen steilen Gassen bildet heute zusammen mit Oneglia die Doppelstadt Imperia

Kindern nach Imperia. Ein Doppelort, der aus dem Hügelsiedelchen Porto Maurizio und der alten Hafensiedelstadt Oneglia besteht. An die Mole schließt sich mit dem „Spiaggia d’Oro“, dem Strand aus Gold, einer der längsten Sandstrände der Region an.

Wir parkten damals unser Wohnmobil auf der Piazza in der Altstadt von Porto Maurizio, was heute undenkbar wäre. Meine beiden Brüder kickten mit den einheimischen Jungs vor dem Dom, der so groß ist, als hätten seine Erbauer im 18. Jahrhundert an ein kurz bevorstehendes Wirtschaftswunder geglaubt. Wir aßen auf Campingstühlen und kosteten das erste Mal Salat mit Olivenöl, weil es keine andere Sorte gab im „Alimentari“. Es schmeckte uns nicht besonders. Aber wir kannten auch kein Basilikum oder Oregano, keine Zucchini und keinen Rucola. Diese Zutaten hatten noch nicht Einzug in die deutsche Küche gehalten. Meine Eltern kauften im Urlaub zwar immer Rotwein für zu Hause, aber bis wir ebenfalls das Olivenöl flaschenweise mitnahmen, vergingen noch einige Jahre. Ich wurde erwachsen und fuhr wieder nach Ligurien, meist mit Freunden, fast immer in einen der Orte an der „Riviera dei Fiori“, die Blumenküste, wie man den westlichsten Teil der Riviera di Ponente aufgrund der üppigen Vegetation, der vielen Parks und der zahlreichen Blumenmärkte auch nennt. Längst hatte ich das

berühmteste Gericht der Region zu meinem Lieblingsessen erklärt: das simple Pesto alla Genovese, die im Mörser kalt angerührte Soße aus Basilikum, Pinienkernen, Knoblauch, Käse und feinstem Olivenöl. Doch im Schatten der Olivenbäume schmeckte die Pasta mit Pesto stets viel besser als zu Hause. Oft reiste ich schon im Frühjahr nach Ligurien, um der Hitze und den vielen Menschen in der Hochsaison zu entgehen. Manchmal waren die Umkleidekabinen der Strandbäder sogar noch geschlossen, die blauen Liegen noch zusammengefaltet und die gelben Sonnenschirme noch nicht aufgeklappt. Dann wanderte ich über den Ligurischen Höhenweg ins Hinterland, betrachtete den schmalen Küstenstreifen von oben. Sah auf die Landschaft, die Benediktinermönche ab dem 11. Jahrhundert terrassiert hatten, um Olivenbäume anzubauen. Und immer wieder beeindruckten mich die silbrig flirrenden Blätterkronen der knorrigen Gewächse.

Bei diesen Ausflügen lernte ich viel über Land und Leute. Traditionelle Handwerker wie Möbelschreiner oder Samtweber zeigten mir ihre Werkstätten. Und ich machte Bekanntschaft mit Olivenbauer Dino Abbo. Sein Hof liegt in Lucinasco, keine Stunde Fahrt von Imperia entfernt. Der Familienbetrieb stellt eines der besten Olivenöle Italiens her. Dino gilt als der ►

Finn Comfort
Made in Germany

QUALITÄT & KOMFORT

www.finncomfort.de

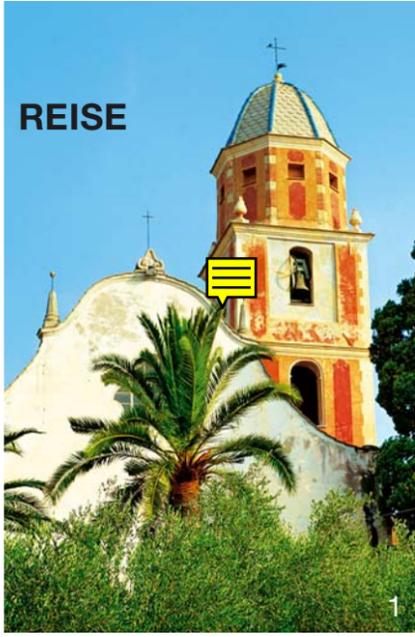


Der Schuh zum Wohlfühlen.

- Optimale Auftrittsämpfung
- Superbequemes Fußbett
- Vitalisierendes Reflexionen-Bett
- In Deutschland gefertigt

Mehr als Schuhe: Schön. Bequem. Gesund.
Finn Comfort, D-11411 Berlin, www.finncomfort.de

REISE



Postkarten-Idylle 1. Die alte Kirche San Giacomo in Diano Calderina. 2. Der Klassiker zum Mittag: ein Stück Pizza. 3. Herrliche Aussicht auf das Meer und die Stadt Imperia



Spezialist in der Region. Auf seinen Feldern wird, wie er sagt, „nur von Hand gepflückt“. Ab November spannen Dino und seine Mitarbeiter Netze unter den Bäumen auf und schlagen die Oliven mit Stöcken ab. Dabei fallen nur wirklich reife Früchte herunter. Blättchen oder Grashalme werden aussortiert, die Taggiasca-Oliven sofort frisch gepresst. Und nicht filtriert. Was dem Öl den außerordentlichen Geschmack verleiht. Es erinnert an Pinienkerne und Mandeln, ist mild, süß und leicht fruchtig. Italien produziert jährlich 500 000 Tonnen Olivenöl. Doch die edelsten Tropfen kommen aus Ligurien.

Abends versammelt sich die Familie am Strand. Mein Bruder und seine Frau sind wieder von ihrem San-Remo-Ausflug zurückgekehrt. Wir trinken Rotwein aus der Region. Die Kinder sind noch mal ans Meer gelaufen. Und wir Erwachsenen machen das, was man in Ligurien am besten kann: genießen. Zum Aperitif tunken wir Weißbrot in ein Schälchen mit Dinos Olivenöl. Immer wieder wird Nachschub geholt. Irgendwann bleibt die Flasche mit der schweren, grünen Flüssigkeit einfach auf dem Tisch stehen. Der Mond hängt als gelbe Laterne über dem schwarzen Wasser. Man hört es leise plätschern. Selbst das Meer ist in der Vorsaison ruhig in Cervo. Dabei weht ein angenehm laues Lüftchen. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts kamen die ersten Touristen wegen des milden Klimas an die Riviera. Briten, Deutsche, Russen. Aber auch Turiner und Mailänder Firmen wie Fiat und Pirelli verschickten später die Kinder ihrer Fabrikarbeiter in Ferienheime ans Meer. So wurde Ligurien zum begehrten Reiseziel.

FOTOS: H. del Olmo/GMAimages · PRODUKTION: Eilia Ascheri · KARTEN: MERIAN-Kartographie

„Gehst du morgen mit wandern?“, reißt mich mein Bruder plötzlich aus meinen Tagträumen. Diesmal lehne ich nicht ab. Mit einer Wanderkarte brechen wir alle am frühen Morgen auf. Es geht durch die steilen Gassen von Cervo aufwärts. Weg vom Meer, vorbei an der Kirche San Giovanni Battista, die im 17. Jahrhundert von den Korallenfischern Cervos gestiftet wurde, vorbei am Castello, immer den Bergen zu. Unser Ziel ist der fast tausend Meter hohe Pizzo d'Evigno. Es ist ein stiller Marsch. Wenig rührt sich am Wegesrand, kaum ein Mensch ist unterwegs. Nur der Wind streift durch die Olivenbäume, die schon unter uns liegen. Dann geraten wir auf einen Wanderpfad, der uns durch halb Europa führen würde, ein Zubringer zum berühmten Jakobsweg. Es wird heißer, tausend Höhenmeter aufzusteigen erscheint uns nun doch etwas vermessen. So schön es hier oben ist, unten lockt das blaue glitzernde Meer. Die Nichten wollen ins Wasser und ein Schokoladeneis. Und auch ich weiß genau, was ich zur Mittagsrast am Strand essen werde: mein Leibgericht Pesto alla Genovese mit meinem Lieblingsolivenöl von Dino. An der Küste, die mir über die Jahre so sehr ans Herz gewachsen ist. Ti amo, Liguria!

INFOS FÜR IHRE REISE

Anreise: Air Berlin fliegt ab 108 Euro von Düsseldorf nach Nizza und zurück (www.airberlin.de), Easyjet ab 54 Euro (zzgl. Gepäckpauschale) von Berlin und Basel/Freiburg (www.easyjet.de). Von Nizza kommt man in knapp zwei Stunden mit dem Zug nach San Remo. Fahrplanauskunft über www.trenitalia.com.
Übernachten: Das Hotel „Corallo“ ist in einem alten Palazzo am Strand von Porto Maurizio/Imperia untergebracht. DZ ab 88 Euro. www.coralloimperiam.it
Essen und Trinken: Im Terrassenrestaurant „Il Porteghetto“ in Cervo werden Fisch-Spezialitäten, im dazugehörigen Beach-Café Jazzkonzerte geboten. Via Aurelia 9. www.porteghetto.com

Olivenöl: Bei Dino Abbo in Lucinasco kann man bestes Olivenöl erstein und in seinem Agriturismo übernachten. www.dinoabbo.it
Wandern: An der ligurischen Küste verläuft der 440 km lange Ligurische Höhenweg. Man kann ihn in Etappen von fünf bis zehn Kilometern zurücklegen. Individual-Wanderreisen mit Gepäcktransport organisiert Christoph Hennig. www.italienwandern.de



„Bauchbeschwerden, Schmerzen, Krämpfe? Ohne mich!“

Buscopan^{plus} hilft zuverlässig gegen Bauchschmerzen und Bauchkrämpfe mit der bewährten Zweifach-Wirkung:

- schnell schmerzlindernd
- gezielt krampflösend mit dem Wirkstoff aus der Duboisia-Pflanze

So gibt Ihnen Buscopan^{plus} die Sicherheit, dass Ihre Beschwerden verträglich gelöst werden und sich Ihr Bauch schnell wieder entspannt.

Hilfreiche Tipps unter: www.bauchschmerzen.de



Für ein gutes Gefühl im Bauch.

Buscopan^{plus} enthält Buskopran (Buskopranhydrochlorid, Paracetamol). Für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren bei intermittierenden Schmerzen bei Erkrankungen des Magens und des Darms, chronischen Schmerzen und Funktionsstörungen im Bereich der Gallenwege, bei akuten oder chronischen Hämorrhoiden sowie bei vasculären Gesichtsschmerzsyndromen (E-Durchschmerz). Hersteller: Ingeborger Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, 55216 Ingelheim am Rhein. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.